

Mittwoch, 07. Oktober 2009

Spiele für die Wissenschaft

RHEINFELDEN. Wo kommt Strom her? Wieso ist Wasser flüssig? Was ist ein Echo? Kinder stecken voller Fragen und wollen alles in der Welt erkunden. Um solch naturwissenschaftliches Interesse fördern zu können, muss man früh ansetzen und gute Hilfestellungen geben. Daher führte am Samstag die unabhängige Initiative Science-Lab im evangelischen Kindergarten Warmbach Erzieher in Sachen Naturwissenschaften und deren Vermittlung mithilfe der "Forscherkisten" ein.



Die Teilnehmer der Schulung mit einem Tisch voller Experimente. | Foto: Nicole Mai

Die eigens aus Lüneburg angereiste Kursleiterin Sabine Richter ist sich sicher: "Kinder sind von Natur aus Forscher. Sie wollen alles wissen, alles entdecken. Und wenn man schon im Kindergartenalter mit der Förderung anfängt, stehen ihnen alle Wege offen." So denkt sich das auch die Firma Umicore und finanziert schon seit längerem Kindergärten und Schulen den Erwerb der Science Lab-Forscherkisten inklusive Betreuungslehrgänge, natürlich auch, um Nachwuchs für das eigene Unternehmen zu bekommen.

Die Forscherkisten zu den Themenkomplexen Elektrizität – Schall und Wasser – Luft – Farbe sind so aufgebaut und ausgestattet, dass die Kinder selbst durch Ausprobieren auf die Lösungen ihrer Fragen kommen können. Doch auch die Betreuung der Kinder an der Kiste muss fachmännisch erfolgen, und so lernten die neun Erzieher aus Rheinfelden, Weil-Haltingen und sogar Singen, wie man Wissen richtig an Kinder weitergibt: Mit Spannung, Spiel und vielen Überraschungen. Am feiertäglichen Samstag konnten sie die Experimente selbst ausprobieren und sich überlegen, welche Fragen sich für die Kleinen ergeben könnten. Eine Angelegenheit, die reichlich Spaß machte.

Dass der Lehrgang zur richtigen Vermittlung der Forscherkisten nötig ist, zeigt sich durch die Tatsache, dass viele der Erzieher – obwohl sie schon länger die Forscherkisten hatten – noch Berührungsängste mit der schweren Materie haben. Nur im Kindergarten Warmbach arbeitet man bereits erfolgreich mit den naturwissenschaftlichen Erkundungen: "Die Kinder freuen sich wahnsinnig auf jede Einheit, sind neugierig und üben sogar zu Hause", erzählt Sabine Hölscher vom Warmbacher Kindergarten. Dass dabei keine stumpfe Schultheorie, sondern nur selbsterfahrende Praxis auf dem Plan stehe, sei dabei selbstverständlich.

"Wir fanden den heutigen Tag sehr hilfreich und kein bisschen langweilig", meinten Anja Müller und Tanja Römer, die extra für den Lehrgang aus Singen angereist waren. Nach sechs arbeitsintensiven Stundenvoller Spiel an den Kästen könnte nun also ab Montag die Praxis beginnen.

Autor: Nicole Mai